

1. Zusammenfassung und Übersicht

1.1 Grundsätzliches

Radio Central hat sein Programm und auch das Verbreitungsgebiet seit dem Start am 1.11.1990 kontinuierlich weiterentwickelt und auf die neuen Bedürfnisse angepasst. Mit tagtäglich 159'000 HörerInnen hat sich Radio Central eine breite Basis geschaffen und ist auf Platz 7 der gegen 50 Privatradios der Schweiz vorgestossen. Radio Central erhielt zuletzt 1996 noch Fr. 156'000.— Gebührensplitting. Das neue Gebiet sieht für diese Region „Zentralschweiz-Süd“ kein Gebührensplitting mehr vor, dafür soll die Senderegion nördlich und östlich von Luzern erschlossen werden und dieser Senderegion „Zentralschweiz Süd“ ebenfalls zugeteilt werden. Damit ist die Zentralschweiz, mit Ausnahme des Entlebuch, auch in dieser Region ein kompaktes Gebiet. Radio Central will auch künftig das bisherige Sende-Gebiete mit den um die 3 Aemter des Kantons Luzern erweiterte Gebiet als Sender betreuen und bedienen. Radio Central ist eine klare Alternative zu den anderen in dieser Senderegion empfangbaren Programmen mit dem klaren Bekenntnis zu einer starken regionalen Information.

1.2 Gesuchsteller

Die Radio Central AG ist breit abgestützt und ist zugleich noch eines der wenigen Privatradios, welches nicht von grossen Verlagshäusern beherrscht wird. Der Verwaltungsrat wird durch Ständerat Bruno Frick präsiert. Der Firmensitz ist in Brunnen (Hauptsitz) und Luzern. Radio Central ist eine völlig unabhängige Stimme in dieser Region. Radio Central hat bewiesen, dass sie für die Sende-Region den entsprechenden Leistungsauftrag erfüllt und weiter erfüllen kann.

1.3 Programmausrichtung und Leistungsauftrag

Radio Central betreibt ein eigenständiges 24 Stundenprogramm mit dem Hauptaugenmerk auf regionale Information mit der Darstellung der entsprechenden Kultur. Die Vielfalt der Zentralschweiz und der Region oberer Zürichsee und Glarus sollen im Programm seinen Niederschlag finden. Radio Central versteht sich aber auch als komplementäres Programm. Die Musikausrichtung unterscheidet sich wesentlich zu den gängigen AC und reinen Hitprogrammen. Radio Central leistet zudem ei-

nen wichtigen Beitrag zur Meinungsvielfalt und Kommunikation in dessen Raum. Radio Central „lebt“ den Leistungsauftrag und damit verbundenen Qualitätssicherung. Radio Central hat sich auch als Ausbildungsstätte für Journalisten und Moderatoren etabliert.

1.4 Finanzielle Führung

Radio Central stellt dem Bakom transparent und Gesetzeskonform alle Angaben über die vom Bakom geforderten Daten und Jahresabschlüsse, Jahresberichte etc. zur Verfügung. Central führt den Betrieb mit den entsprechenden Kennzahlen und stellt mit einer langjährigen Finanzplanung auch die Investitionen für die technische Erschliessung des Versorgungsgebietes sicher.

1.5 Informationen zu den besonderen Pflichten

-Radio Central bietet seinen ArbeitnehmerInnen bevorzugte Arbeitsbedingungen und hält sich dabei an das geltende Recht und in Besonderen an das Arbeitsrecht und die branchenüblichen Standards des VSP/Telesuisse etc. betreffend Arbeitsbedingungen. Radio Central betrachte diese Vorgaben als Minimalstandards.

-Radio Central bekennt sich zum Qualitätsmanagement und ergänzt diese nach Anforderungen Bakom.

-Radio Central unterscheidet und trennt zwischen der redaktionellen Tätigkeit und den wirtschaftlichen Aktivitäten des Unternehmens.

1.6 Technische Verbreitung

Radio Central verbreitet sein Programm zurzeit mit Senderstandorten in 7 Kantonen. Dafür hat Radio Central 15 eigene Sendeanlagen erstellt. Auf einigen weiteren Anlagen ist Radio Central bei anderen Privatradios oder bei der Swisscom in Miete. In Bezug auf Senderbauten hat sich Radio Central eine hohe Kompetenz erarbeitet und wird auch künftig die weiteren neuen und nötigen Sender und Sendeanlagen (neue Sender vor allem im Raume Luzern) entweder in Eigenregie (Bakombewilligung vorausgesetzt), oder bei anderen in Untermiete, errichten. Radio Central hat wegen der topographisch schwierigen Region im Verhältnis zu

anderen Privatradios eine sehr hohe Zahl von Sendern, Tunnelerschliessungen (28), aber auch eine aufwendige Signalzubringer-Erschliessung. Siehe technische Erschliessungs-Beilage.

1.7 Zusatzdienste und Zukunft

Radio Central ist bestrebt Weiterentwicklungen in programmlicher und technischer Hinsicht (Digitalisierung) im Blickwinkel zu behalten und wenn die Möglichkeiten es zulassen auch kreative Ideen und Dienste anzubieten.

Digitalisierungsformen im Radio werden auch zusätzliche Daten- und Zusatzdienste möglich machen. Hier will Radio Central mit einer beständigen Marktbeobachtung für sich dann die entsprechenden Schritte vorbehalten.

2. Identität des Gesuchstellers bzw. der Gesuchstellerin

Radio Central AG erhielt im Jahr 1990 mit Inbetriebnahme 3. November 1990 vom UVEK eine Konzession unter dem Namen Radio Schwyz. 1996 wurde Radio Schwyz auf Radio Central geändert. Dieser Namenswechsel ging mit der Gebietserweiterung auf die Kantone Uri, Glarus und die St. Galler Wahlbezirke See und Gaster einher. Wenige Jahre später wurde das Konzessionsgebiet von Radio Central im Gleichklang mit Radio Pilatus und Radio Sunshine erweitert. Radio Central sendete demnach ab dem 6. Juni 1996 zusätzlich auch in den Kantonen ZG, OW, NW, und im Amt Luzern. Damit wurden die Hörerpotenziale aller Radios in der Zentralschweiz teilweise deutlich erhöht. Dennoch fehlte Radio Central, um als Zentralschweizer Radio zu gelten, die Aemter Willisau, Hochdorf, Entlebuch und Sursee. Radio Central sendet für die Kommunikationsräume oberer Zürichsee bis Glarus und die Zentralschweiz sechsmal täglich ein spezielles Informations-Fensterprogramm. Damit wurden die entsprechenden lokalen/regionalen Vorgaben und die Klammerfunktion für den Kanton Schwyz informell erfüllt. Radio Central hat sich als Informations- und Unterhaltungsprogramm mit entsprechender kultureller Ausrichtung auf sein Sendegebiet hörermässig etabliert und galt bisher als Gebührensplittingempfänger des Bakoms.

2.1 Allgemeine Angaben zur Gesuchstellerin

a. Die Gesuchstellerin Radio Central AG ist eine Tochterfirma der Radio Central Holding AG und ist die bisherige Konzessions-Inhaberin für die Region Zentralschweiz Süd. Die Radio Central Holding AG hält sämtliche Aktien (Aktienkapital Fr. 200'000) der Radio Central AG. Die Radio Central Holding AG Aktionäre setzen sich aus einer Vielzahl (61) von Aktionären zusammen, welche sich vorwiegend aus der Innerschweiz und Glarus rekrutieren. Der Verwaltungsrat der Radio Central AG wird von SR Bruno Frick präsiert.

b. Der Firmensitz ist in Ingenbohl-Brunnen, Bahnhofplatz 19, 6440 Brunnen.

Beilage 2.1.b: Handelsregisterauszug

c. Vertreter gegenüber Bakom: Alfons Spirig, c/o Radio Central, Bahnhofplatz 19, Postfach 464, 6440 Brunnen – email: spirig@radiocentral.ch

2.1.1 Radio Central Umfeld und Wechsel Gebührensplitting

Radio Central sendet in einem in der Schweizer Privatwirtschaft unvergleichlichen Konkurrenz-Umfeld. Im inneren Teil der Zentralschweiz (ohne die Ausserschwyz) funken neben Radio Central auch die Radios Pilatus und Sunshine. Im Kanton Zug und Amt Luzern zusätzlich auch teilweise die Radios 24, NRJ und auch teilweise Argovia. Im äusseren Teil des Central-Konzessionsgebiet (Ausserschwyz, See und Gaster bis Glarus (Linthgebiet) sind es die Radios Zürisee, R24, NRJ, Top und künftig auch die Radios Ri und Grischa welche im Linthgebiet (Kt. Glarus und Teile des Linthgebietes) einstrahlen. Insgesamt wird das Programm von Radio Central über 20 Sendeanlagen, davon 15 Eigenanlagen ausgestrahlt. 3 Standorte sind bei der Swisscom (Attinghausen, Stans-Oberdorf und Alpnach) und weitere 2 Anlagen (Sonnenberg, Luzern und Ramensberg ob Sarnen) bei Radio Pilatus angesiedelt.

Auf der anderen Seite werden Programme von Radio Sunshine, Pilatus und Zürisee auch ab Anlagen, mit Besitztum von Radio Central, ausgestrahlt.

Radio Central – als bisheriges Gebührensplitting-Radio bewirbt sich neu fas die Versorgungsregion „Zantralschweiz-Süd“ ohne Gebührensplitting. Dies bedeutet dass sich Radio Central künftig nur noch aus dem Markt finanzieren kann.

Deshalb ist es für Radio Central unabdingbar, dass mit Datum der Neukonzessionierung, allenfalls mit leichter Verspätung, das neu hinzukommende Gebiet im Kt. Luzern mit den Sendern Sursee, Willisau, Wolhusen und allenfalls Malters versorg ist.

Begründung: Auf der einen Seite fällt das Gebührensplitting (lt. Auskunft Bakom) per Neukonzessionierung sofort weg, auf der anderen Seite müsste dann Radio Central das nicht mehr vorhandene Gebührensplitting sofort aus dem Markt kompensieren. Dies ist nur dann möglich, wenn das neue Gebiet auf diesen Zeitpunkt hin mit den oben erwähnten Sendern in Betrieb genommen werden kann.

2.2 Organisation und Zusammensetzung

a. vom Gesuchsteller gewählte Rechtsform

a. Rechtsform

Aktiengesellschaft

Beilage 2.2.a: Statuten

b. geplante Organisationsstruktur

(Aufbauorganisation, Aufgabenverteilung, Organigramm)

b. Organisationsstruktur

Beilage 2.2.b: Geschäftsordnung und Organigramm

c. vorgesehene personelle Zusammensetzung der leitenden Organe
(Verwaltungsrat, Geschäftsführung),

c. Leitende Organe

Verwaltungsratspräsident: Ständerat Bruno Frick, Schwanenstr. 4, 8840
Einsiedeln / Nat. CH

Verwaltungsrat: Hugo Triner, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz / Nat. CH

Verwaltungsrat: Heinrich Aebli, Lindengut 13, 8750 Glarus / Nat. CH

Geschäftsführung: Alfons Spirig, Sonnhaldenstr. 27, 6052 Hergiswil /
Nat. CH

d. Kapitalgesellschaften: Angaben der juristischen Personen, die beteiligt
sind

d. Juristische Person

Die Radio Central Holding AG hält sämtliche Aktien (Aktienkapital Fr. 200'000) der Radio Central AG. Die Radio Central Holding AG Aktionäre setzen sich aus einer Vielzahl (61) von Aktionären zusammen, welche sich vorwiegend aus der Innerschweiz und Glarus rekrutieren. Der Verwaltungsrat der Radio Central AG wird von SR Bruno Frick präsiert.

Beilage 2.2.d: Auszug Aktienbuch

e. bei bestehenden Personen- oder Kapitalgesellschaften:
Geschäftsbericht, Erfolgsrechnung und Bilanz des letzten
Geschäftsjahres

*Beilage 2.2.e: Geschäftsbericht Radio Central AG
Erfolgsrechnung/Bilanz 2006 für Radio Central AG
(Geschäftsgeheimnis)*

2.3 Tätigkeit des Gesuchstellers im Bereich des Medienwesens

- a. Ausgeübte oder geplante Tätigkeiten im schweizerischen und
ausländischen Medienwesen oder in verwandten Bereichen (z.B.
Radio, Fernsehen, Presse, Verlagswesen, Kino,
Programmherstellung oder -handel, Film oder Videoverleih,
elektronische Medieninformationsdienstleistungen,
Werbeakquisition, Druck, Kabelnetz, Satelliten, Distribution)

a. Tätigkeiten

Die Radio Central AG betreibt einzig Radio Central. Hingegen betreibt die Radio Central Holding AG, unter welches Dach Radio Central AG gehört, neben Radio Central auch Radio Eviva, welches unlängst auch eine Konzession für DAB+ erhalten hat. Der Radio Central Holding AG gehören die Firmen Centriva Marketing AG, Radio Eviva AG und Radio Central AG. Die Central Holding AG hält 100 Prozent aller Aktien von Radio Central. Weiter unterhält Radio Central eine Homepage mit den üblichen Services eines Privatradios. Die Centriva Marketing AG ist für die Vermarktung der Radio Central Werbung zuständig und kann auch Drittgeschäfte wie Handel und Verkauf durchführen. Die Radio Central AG hält seinerseits keine eigenen Beteiligungen an Firmen der Radio Central Holding AG oder weiteren Firmen.

b. Beteiligungen

Radio Central AG hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmungen. Betreffend Radio Central Holding AG siehe unter Punkt 2.3 a.

C. Zusammenarbeit

c. Zusammenarbeit mit Unternehmen in den unter a) angegebenen Bereichen. Radio Central arbeitet im Auftragsverhältnis mit Radio Eviva. Tauscht Beiträge aus und ist Programmzulieferant für Radio Eviva (Nachrichten, Beiträge, Sendungen etc.) Zudem werden 2 Kultursendungen Co-Produziert und in beiden Radios zeitgleich ausgestrahlt.

2.4 Angaben zu den einzelnen an der Unternehmung Beteiligten

b. Juristische Personen, die einen Kapital- oder Stimmrechtsanteil von mindestens fünf Prozent halten:

b. Beteiligte

o Radio Central Holding AG, Bahnhofplatz 19, 6440 Brunnen zu 100 %

Gremium:

- o Verwaltungsratspräsident: Bruno Frick, Schwanenstr. 4, 8840 Einsiedeln / Nat. CH
 - o Verwaltungsrat: Hugo Triner, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz / Nat. CH
 - o Verwaltungsrat: Heinrich Aebli, Lindengut 13, 8750 Glarus / Nat. CH
 - o Verwaltungsrat: Erich Herger, Gitschenstr. 9, 6460 Altdorf / Nat. CH
 - o Verwaltungsrat: Peter Mattli, Hostet, 6484 Wassen / Nat. CH
 - o Verwaltungsrat: Mathias Jenny, Höhweg 1, 8750 Glarus / Nat. CH
 - o Verwaltungsrat: Alfons Spirig, Sonnhaldenstr. 27, 6052 Hergiswil / Nat. CH
- o 15'000 Namenaktien à CHF 60.00 = CHF 900'000.00 Aktienkapital
- o Zweck: Beteiligung an elektronischen Medienunternehmen und an damit im Zusammenhang stehenden Unternehmen.

Beilage 2.4.b: Handelsregisterauszug

c. Natürliche und juristische Personen, die dem Gesuchsteller Kredite im Umfang von mindestens einem Viertel von dessen Eigenkapital gewähren

c. Kapital/Kredite

Schwyzer Kantonalbank, 6431 Schwyz (siehe Punkt 4.2 Kreditvereinbarung mit Banken)

3. Programm

3.1 Art des geplanten Radio- bzw. Fernsehprogramms

a. zeitlicher Umfang, Inhalt und Struktur des Programms (Schwerpunkte, Zielpublikum) und allenfalls der geforderten Programmfenster

a. Programm (Ausrichtung Information und Musiktteppich)

Radio Central produziert und sendet prinzipiell ein 24 Stunden-Programm. Das Programm ist eigenständig. Das Hauptaugenmerk liegt in der Information, dem Service Public und Unterhaltung. Radio Central soll das private Informationsradio der Zentralschweiz mit der Klammerfunktion Ausserschwyz sein. Zudem ist Radio Central das einzige elektronische Medium mit Hauptsitz im Kanton Schwyz, welches die Besonderheiten des Kantons (Inner- und Ausserschwyz) als Klammerfunktion in der Information zusammenhält. Radio Central will mit dem zusätzlichen Aussenstudio in Luzern vor allem die Kantone Luzern, Ob- und Nidwalden redaktionell verstärken und kürzere Wege schaffen. Die Zentralschweiz ohne einen direkteren Zugang zu Luzern zu versorgen wäre unserer Meinung nach wie eine Suppe ohne Salz. Zudem werden für uns durch diesen Standort auch die Wege nach Ob- und Nidwalden für die redaktionelle Berichterstattung kürzer. Der Musiktteppich trägt der auf unser Programm ausgerichteten Bevölkerung mit seinen kulturellen Eigenschaften Rechnung. Der Musiktteppich kann deshalb nicht einfach „MOR“ zugeordnet werden. Sondern unser Format nennt sich „Region“. Dies bedeutet, wir spielen die Musik, welche in dieser Region mehrheitsfähig ist und ergänzen diese mit der entsprechenden Musik-Sparte. Damit ist Radio Central in der Zentralschweiz und der Region oberer Zürichsee und Glarus unverwechselbar und einzigartig in der Privatradioszene und – auch eine echte Ergänzung zu DRS. Die Zielgruppe liegt zwischen 15 und 70. Mit den Spezial-Reportagen und Sendungen werden sowohl die Jüngere (Sport), und auch die ältere (Volksmusik und Brauchtum) angesprochen.

Die redaktionellen Eigenleistungen bestehen zur Hauptsache aus lokalen/regionalen Informationen aus allen für die Information relevanten Bereichen (Politik, Gesellschaft, Kultur, Gesellschaft, Sport und Verschiedenes). Die nationalen und internationalen Informationen in Nachrichten-Sendungen, etc. werden vornehmlich über Agenturen wie sda, si, Audioline und ap beschafft. Die Kapazität der Programmschaffenden soll vornehmlich der Region (Empfangsregion) mit Eigenleistungen zu Gute kommen. Hier hat Radio Central in einer UNI-Studie bewiesen, dass sie die grösste Vielfalt an Informationen im Verhältnis zu den Privatradios, aber auch DRS Regionaljournalen in der Zentral und Ostschweiz bieten.

Beilage3.1.a: Studie zur Vielfalt Uni ZH

Service public

Der Service Public umfasst vor allem die Ressorts Wetter, Verkehr, Unwetter, kulturelle Veranstaltungen, Tipps und Informationen aller Lebensbereiche/Lebenslagen.

Unterhaltung

Die Unterhaltung richte sich vornehmlich an die Gesamtbevölkerung.

b. Anteil Sendungen, die sich inhaltlich direkt auf das Versorgungsgebiet beziehen (gemessen an der Gesamtsendezeit, in Prozenten)

b Versorgungsgebiet-Bezug

Grundsätzlich bezieht sich 100 Prozent des Programms auf das Versorgungsgebiet. Selbst die Musik ist auf diese ausgerichtet, indem man diese so gut wie möglich auf diese abstimmt und gewisse Eigenheiten dieser Region (Zentralschweiz/Glarus) mit der ländlichen Bevölkerung auch mitberücksichtigt. Radio Central hat sich in der Vergangenheit als Radio für eine mehrheitlich eher ländliche Bevölkerung ausgerichtet. Die Zentralschweiz, oberer Zürichsee und Glarus bestehen zum grössten Teil aus einer solchen Ausrichtung und entsprechenden Strukturen. Radio Central hat sich hier als Alternative zu den fast reinen urbanen Radioprogrammen etabliert. Dennoch sind die Infosendung am Morgen zwischen 6 und 9 Uhr, die Mittagsstunden zwischen 11:00 bis 12:00 (Kulturbeiträge), 12:00 bis 13:00 Information und 16:30 bis 19:00 mit kulturellen, politischen, gesellschaftlichen, sportlichen und diversen anderen Informationen noch spezieller als die übrigen Programmstunden direkt auf die Region ausgerichtet. Selbst die Sportübertragungen vornehmlich Fussball, Eishockey aber auch Randsportarten wie Handball, Ringen, Schwingen mit regionalem Bezug finden einen relativ hohen Niederschlag im Programm von Radio Central.

Fazit: Auch laufende aktuell bedingte regionale Informationen finden zu allen Zeiten im Programm von Radio Central seinen Niederschlag. Wahl- und Abstimmungssendungen mit relativ hohem Sende-Anteil sind ebenfalls Besonderheiten im Programm von Radio Central. Radio Central kennt in der regionalen Information keine einschränkenden Beitragslängen.

Radio Central berichtet in der Zentralschweiz und Glarus als einziges Radio aus allen Kantonsparlamenten regelmässig live (Anwesend an Kantons- und Landratssessionen). Damit erreicht Radio Central einen sehr hohen direkten Bezug zur Versorgungsregion.

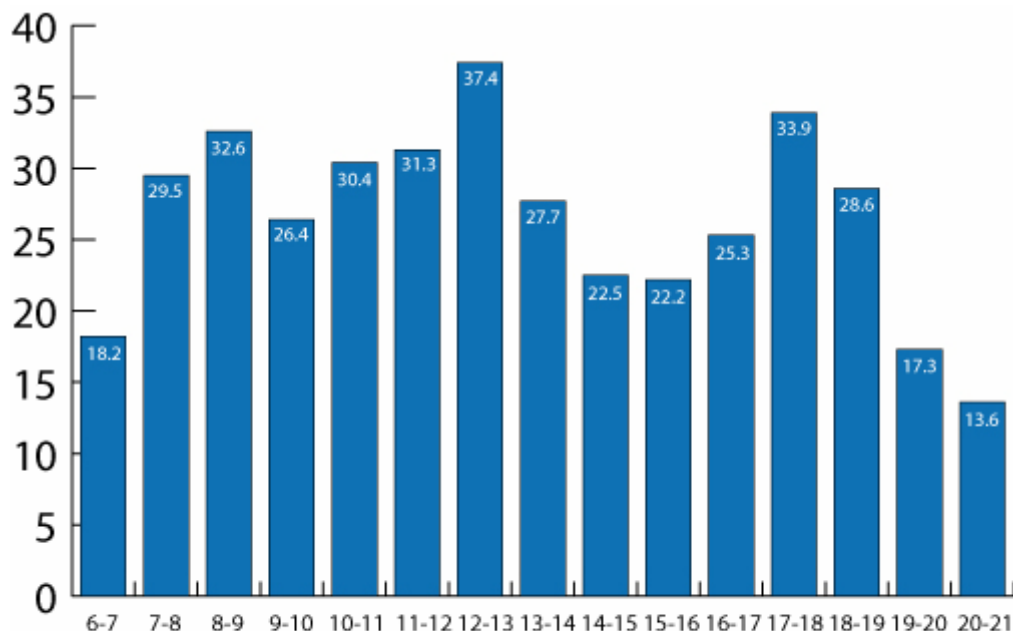
Beilagen 3.1.b: Programm Mo-Fr, Sa, So

3.2 Leistungsauftrag

Detaillierte Beschreibung der vorgesehenen Massnahmen, die der Erfüllung des Leistungsauftrags gemäss Ziffer 4.3 des Ausschreibungstextes dienen (vgl. insbesondere Kapitel 4.3.2. bis 4.3.4. der Ausschreibung unter http://www.bakom.admin.ch/themen/radio_tv/marktuebersicht/02006/index.html)

3.2.1 Generelle Einführung Leistungsauftrag Radio Central

Dem Leistungsauftrag welcher neu auch durch die Konzession umfänglich geregelt werden soll, lebt Radio Central heute schon umfänglich nach. Radio Central hat sich dank dem sich selbst gegebenen Leistungs-Verständnis für die Versorgungsregion namens „Region“ und entsprechenden Qualitätskontrolle in der Senderegion etabliert. Die Hörerzahlen-Entwicklung sprechen hier für sich und bestätigen dass Radio Central sich in seiner Region als das elektronische Informationsmedium etabliert hat. Gerade die Informationssendungen haben die höchsten Stundenreichweiten, was wohl die Leistung wie auch Qualität dieser Informationssendungen in den Morgen-, Mittags- und Abend- Informationssendungen unterstreicht.



Legende: Senkrecht Hörerzahlen in Tausend; Waagrecht Zeitfenster in Stunden
Quelle: Radiocontrol, 1. Semester 2007, Mo-Fr, pro Stunde, D-CH

3.2.2 Grundsatz des Central-Leistungsauftrages

Radio Central veranstaltet ein tagesaktuelles Radioprogramm, welches über die lokalen und regionalen politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen wie soziale und sportliche Zusammenhänge informiert. Zudem trägt Radio Central zur Entfaltung des kulturellen Lebens im Versorgungsgebiet bei. Weiter strahlt Radio Central auch Informationen zum nationalen und internationalen Geschehen aller Sparten aus, wenn auch im Verhältnis zur lokalen und regionalen Information reduziert.

Radio Central stellt werktags während den Hauptsendezeiten (06:30 – 9:00, 11:30 – 13:30, 16:30 – 19:00 Uhr) sicher, dass die lokalen und regionalen Informationsangebote im Mittelpunkt des Programms stehen.

3.2.3 Grundsätzliche Output-Kriterien Leistungsauftrag

- a. in erster Linie relevante Informationen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur, Gesellschaft und Sport und Diverses beinhalten;
- b. thematisch vielfältig sind;
- c. eine Vielfalt von Meinungen und Interessen wiedergeben;
- d. eine Vielfalt an Personen bzw. Personengruppe zu Wort kommen lassen;
- e. und das gesamte Versorgungsgebiet (Kantone/Regionen) widerspiegelt
- f. mit der entsprechenden Vielfalt und Qualität wird der eigentlich Programmauftrag für die Region erfüllt.

3.2.4 Unterstützung der Vielfalt im Leistungsauftrag

Radio Central strahlt (fakultativ) ein Fensterprogramm für die Linthregion mit Ausserschwyz, See, Gaster, Einsiedeln und Glarus aus. Dies aber nur dann, wenn es die Vielfalt und der entsprechende Informations- und Nachrichten- Anfall aus dieser Region erfordert. Damit kann eine vielfältigere und vertieftere Information für die geographisch, wie auch dem Kommunikationsraum entsprechend unterschiedlich ausgerichteten Räumen (Zentralschweiz einerseits und oberer Zürichsee und Glarus Richtung Zürich andererseits) Rechnung getragen werden.

Ist die Nachrichtenflut klein, wie z.B. an Wochenenden, verzichtet Radio Central auf die Aufsplittung des Programms in 2 Fenstern (Zentralschweiz/Innen und oberen Zürichsee und Glarus/Aussen). Radio Central braucht hier die Möglichkeit der freien Entscheidung ob ein Fensterprogramm ausgestrahlt wird oder nicht. Radio Central wird die programmliche Ausrichtung der neuen Radios, welche die Konzession für diese Region (Zürich und St. Gallen in das Linthgebiet und Glarus) erhalten, beobachten und daraus dann die Schlüsse für einen Aus- oder Abbau des Fenstersprogramms für diese Region beschliessen und allenfalls alle Informationen nur noch im Hauptprogramm ausstrahlen.

3.2.5 Voraussetzungen zur Erfüllung des Leistungsauftrages

Radio Central setzt zur Erfüllung des Leistungsauftrages auf:

- a. organisatorische Strukturen der Qualitätssicherung
- b. adäquate Arbeitsbedingungen
- c. professionelle Standards der Programmschaffenden
- d. auf Aus- und Weiterbildung intern wie extern
- e. entspr. Infrastruktur in der Studio- und Aufnahmetechnik und entsprechender Software (Schnittprogramme, Ausspielprogramme und Sendeablauf und Planungstools
- f. ausgebautes Informationsnetz auf allen Stufen/Institutionen, Gemeinden, Kantonen, Touristikorganisationen etc. und Agenturen

Damit wird die Voraussetzung geschaffen, damit die journalistischen Leistungen, der so genannte Output, qualitativ hochstehend im Sinne des Leistungsauftrages ist.

3.2.6 Organisatorische Strukturen und Abläufe

-Radio Central wird das in der Ausschreibung geforderte Qualitätssicherungssystem – wenn nicht schon teilweise umgesetzt – ergänzen und ausbauen.

-Radio Central erkennt das Potenzial des redaktionellen Qualitätssicherungssystems für die Optimierung und ständige Verbesserung der redaktionellen Leistung.

-Radio Central bekennt sich grundsätzliches zum redaktionellen QS (Qualitäts-Sicherungssystem).

-Radio Central hat sich ausführlich mit der Qualität des Radio Central Programms beschäftigt. Wir haben dazu auch eine Studie der Universität Zürich, welche die journalistische Qualität in unserem Versorgungsraum untersuchte, als ergänzende Hinweise beigezogen. Diese Studie gibt wesentlichen Hinweise auf die Qualität in Radioprogrammen. Die Grundsätze für Qualität im Journalismus wurden von zahlreichen Professoren untersucht und beschrieben. Um Qualität und dessen Sicherung festzulegen braucht es auch eine allg. verbindliche Formulierung zur Qualität und dessen Verständnis zum Journalismus. Wir legen zu diesem Thema (Was ist Qualität im Journalismus) einen Auszug einer lic. Arbeit zweier Studentinnen aus dem Jahre 2007 bei. Da diese Arbeit von Prof. Bonfadelli mit sehr gut bewertet wurde, dürften diese Arbeit als Referenz für Qualität im Journalismus beigezogen werden. Die Schlüsse daraus bilden denn auch unsere Grundlage für die Qualitätssicherung bei Radio Central.

Beilage: 3.2.6 Auszüge Uni-Lic-Arbeit zu Qualität im Journalismus 2007

-Der mit dem QS ausgelöste Selbstkontrollprozess macht transparent, inwiefern die am Leistungsauftrag orientierten Qualitätsziele und Standards die redaktionelle Arbeit steuern und mit welchen präventiven, produktionsbegleitenden und korrektiven Maßnahmen in der Redaktion die Umsetzung der Ziele systematisch evaluiert wird.

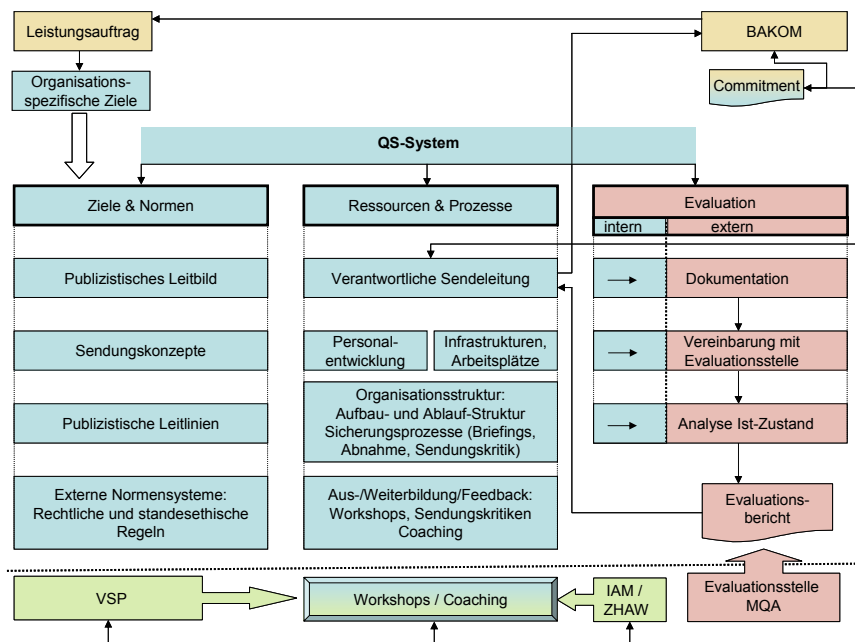
-Das Qualitätsmanagement wird bei Radio Central als Führungsinstrument aufgefasst, das die interne Feedbackkultur wesentlich prägt und in dem sich die Prozesse und Sicherungsmaßnahmen jeweils auf die Qualitätsziele beziehen.

-Radio Central ist Mitglied des VSP und kann bei der Implementierung eines QS-Systems auf entsprechende Dienstleistungen des Bereichs "Qualitätssicherung" des Verbandes zurückgreifen. Zu diesen Dienstleistungen gehören auch Workshops, die der VSP in Zusammenarbeit mit Beratungsinstitutionen wie beispielsweise des IAM der ZHAW oder anderen vom Bakom anerkannten Institutionen/Firmen organisieren wird und an denen Radio Central teilnehmen wird.

3.2.6.1 Radio Central QS-Modell

Das QS-Modell stellt die wesentlichen Bereiche und Instrumente dar, auf die im Prozess der redaktionellen Qualitätssicherung zurückgegriffen wird. Es beinhaltet auch diejenigen Faktoren, deren Tauglichkeit regelmäßig einer internen bzw. der externen Evaluation (laut Vorgaben Bakom) unterzogen wird.

Abbildung: Der Qualitätssicherungsprozess



3.2.6.2 Ziele und Normen

Die Redaktion verfügt über ein transparentes Regelsystem, das in Form von einem publizistischen Leitbild, von Sendungskonzepten sowie publizistischen Leitlinien (Handwerksregeln) zum Ausdruck gebracht wird. Die Verantwortung für diese Dokumente, deren Interpretation, Aktualisierung und die kommunikative Umsetzung ist der Programmleitung, deren die Redaktions- und Moderationsleitung angehört, zugeteilt. Zudem gibt es im Sender eine allen bekannte Ansprechperson (Redaktionsleiter oder Stv) für Zweifelsfälle in der Praxis. Die Dokumente werden allen Mitarbeitenden bei Stellenantritt vorgestellt. Sie gelten zudem als Orientierungshilfe bei Redaktionskonferenzen und Sendungskritiken bzw. in der internen Aus-/Weiter- Bildung.

3.2.6.3 Publizistisches Leitbild

Das Publizistische Leitbild dient der strategischen Qualitätslenkung. Die darin zum Ausdruck gebrachte Qualitätsstrategie hält publizistische Qualitätsziele fest, die die im Leistungsauftrag (vgl. 3.2) formulierten Normen (z.B. relevante Informationen des lokal-regionalen Raums, Vielfalt etc.) als Grundwerte operationalisiert. Das Leitbild drückt das publizistische Selbstverständnis des Senders aus. Nebst dem Leitbild bringt Radio Central allen Programm-Mitarbeitern über MAZ-Kurse und interne Weiterbildung das öff. Medienrecht, der Verhaltens-Kodex aber auch der Persönlichkeitsschutz im Zivilrecht, Datenschutz und auch die Ethik näher.

*Beilage 3.2.6.3: . Publizistisches Leitbild, Publizistische Leitsätze“
öff. Medienrecht, Datenschutz etc. (Auszug für Mitarbeiter)*

3.2.6.4 Sendungskonzepte

In spezifischen Sendungskonzepten werden die Ziele und die Machart von Informationssendungen transparent gemacht. Die Konzepte orientieren sich am publizistischen Leitbild und dienen bei der Planung bzw. Kritik einzelner Sendungen als Referenz.

*Beilage 3.2.6.4: Sendekonzept (exemplarisches Beispiel der Sendung
Mittagsinfo)*

3.2.6.5 Publizistische Leitlinien und Checklisten

Die Redaktion verfügt über spezifische publizistische Leitlinien, die erwartbar ethisch heikle Fälle (z.B. Umgang mit Suiziden, Interviews mit Kindern, Umgang mit Vermummten etc.) senderspezifisch oder auf externe Normen gestützt (z.B. Journalistenkodex, medienrechtliche Normen), regeln.

Für die regelmäßig stattfindenden (mindestens monatlichen eher 14-täglichen) Sendungskritiken zieht die Redaktion eine vom Redaktionsleiter entwickelte Q-Checkliste heran, welche die für die Redaktion geltenden Qualitätsgrundsätze beinhaltet.

Beilage 3.2.6.5: Ethik-Kodex (Pflichten) gilt auch als Checkliste

3.2.6.6 Ressourcen und Prozesse

Gesamtverantwortung für den Q-Prozess

Die Gesamtverantwortung für die Qualitätssicherung liegt bei der Geschäfts- und Programmleitung. Diese aktualisiert (zusammen mit dem Redaktions- und Moderationsleitung regelmäßig die im Leitbild bzw. in den Sendungskonzepten festgehaltenen Qualitätsziele und setzt sich in der Redaktion für die Durchsetzung der Qualitätsphilosophie ein. Dabei kommen neben einer qualitätsorientierten Personalpolitik folgende Mittel zum Einsatz:

- Beitragsabnahmen
- Sendungsabnahmen
- Briefings
- Feedbackgespräche
- Qualifikationsgespräche,
- Zielvereinbarungen

Die für die Redaktion geltende Qualitätsstrategie wird zudem in den Sendungs-Feedbacks regelmäßig in Erinnerung gerufen.

-Feedbacks zu allen qualitätssichernden Mitteln werden unmittelbar persönlich, oder an den täglichen Redaktionssitzung, wie auch der vorgesehen Weiterbildungssitzungen (14-täglich) vorgenommen.

Beilage 3.2.6.6: Mitarbeitergespräch Leitfaden - Zielvereinbarung

3.2.6.7 Mitarbeitende & Infrastruktur

Die Redaktion legt Wert auf qualifiziertes Personal und fördert die Weiterbildung der Mitarbeitenden. Das Verhältnis zwischen Ausgebildeten und Auszubildenden entspricht im Minimum der Vorgabe im Leistungsauftrag von 3:1. Der Weiterbildungsbedarf der Mitarbeitenden wird regelmäßig abgeklärt und fließt in die Zielvereinbarungen und die Jahresplanung ein.

Die Redaktion verfügt über ein adäquates Redaktionssystem mit ausführlichem Archiv, das die Rückverfolgbarkeit von Beiträgen sicherstellt. Dieses System ist eine speziell für Radio Central entwickeltes Redaktionssystem. Alle Programmschaffenden haben jederzeit Zugriff auf dieses System und sämtliche produzierten Nachrichten, Beiträge etc.. Damit kann auch das Gegenlesen zu jeder Zeit gewährleistet werden.

Die Redaktion hat Zugriff auf Agenturen wie SDA, dpa, si und Audioline Agenturen. Ein Archivsystem im Audiobereich, wie auch im geschriebenen Text als Unterlage für die Beitragsherstellung unterstützt die qualitätsorientierte Vorbereitung bzw. die Recherche und auch das Gegenlesen wie auch die Nachkontrolle.

Zudem werden sämtliche Sendungen zumindest 4 Monate aufbewahrt. Wichtige Beiträge etc. werden in einem Audioarchiv aufbewahrt.

Radio Central legt insbesondere viel Wert auf Kontinuität beim redaktionellen Personal. Damit werden Kenntnisse aus der Region aus allen Sparten – als wichtigstes Gut notabene – erhalten und bei Auszubildenden wieder weiter gegeben.

Beilage 3.2.6.7: Redaktionsstatut

3.2.6.8 Unternehmenskultur und Ausbildungserfolg

In der Regel bleiben vor allem Kadermitglieder und Redaktionsmitglieder – dank grosser Verbundenheit zum Sender und der Region – relativ lange bei Radio Central. Mindestens 60 Prozent der Central-Mitarbeiter sind schon länger als 8 Jahre bei Central. Radio Central wurde 1990 gegründet. 3 Mitarbeiter sind gar seit der Gründung dabei.

Es ist zur Kenntnis zu nehmen, dass Radio Central Mitarbeiter/Innen – wenn sie schon wechseln – eher zu Radio DRS wechseln, als zu einem anderen Privatrado. Beat Tschümperlin, Olivia Ebinger (DRS1) Marcel Hänni, Christian Stoob (DRS3) sind hier zu nennen. Dies spricht für den wesentlichen Beitrag des Senders an die Ausbildung von Programmschaffenden, die dann später vom öffentlichen Rundfunk übernommen werden.

3.2.6.9 Sicherungsprozesse

Die Redaktion legt Wert auf die inhaltliche Planung von Sendungen und Beiträgen. Die praktisch täglich bis 2 x stattfindenden (z.B. tägliche) Redaktionskonferenzen werden für diese Planung eingesetzt. In der Regel werden regionale Beiträge mit einem Vorgesetzten, aber auch im Team bei der Redaktionssitzung vor- oder auch nachbesprochen. Die produzierten Texte (redaktioneller Inhalt) werden vom diensttuenden Redaktionsteam (in der Regel dem Redaktionsleiter, Stv. oder Tages-News-Chef) abgenommen. Dies ist in Live-Situationen nicht möglich. Es erfolgt aber in der Regel innerhalb der Redaktionskonferenzen ein Feedback unter Arbeitskollegen oder durch den Vorgesetzten und die Programmleitung.

Die Produktionsabläufe in der Redaktion sind von der Themenfindung bis zur Ablage der Sendungen und der Sendekritik klar geregelt und Verantwortlichen zugeteilt.

Für die Themenfindung werden sämtliche Veranstaltungen mit entspr. Einladung, Themen-Vorschläge mit entspr. Unterlagen, Tagesaktualitäts-Vorschläge in einem Redaktions-Ordner beständig nachgeführt und allen zugänglich gemacht. Zudem werden in einem allen Programmschaffenden zugänglichen Outlook – Kalender alle möglichen Termine (offizielle und nicht offizielle), welche ein Thema her geben könnten von allen geführt und ergänzt.

Bemerkung: Die Redaktionsleitung kann auch Kritik-Raster mit Qualitätskriterien einsetzen, die neben allgemeinen Handwerksregeln auch senderspezifische Qualitätskriterien zur Bewertung heranzieht.

3.2.6.10 Ausbildung und Feedback

Radio Central ermöglicht es den Mitarbeitenden, regelmässig an internen und externen Kursen (z.B. MAZ, externe Coachs und Trainer etc. welche wir zuziehen) teilzunehmen. Besonderes Augenmerk wird auf die Ausbildung und Einarbeitung von neuen Mitarbeitern und Volontären gelegt. Volontäre werden sowohl extern wie intern speziell geschult.

Auch die regelmäßig stattfindenden Sendungskritiken (monatlich, bis 14-täglich, wenn nötig auch unmittelbar nach Sendung) sind als Teil der Weiterbildung im Radio zu verstehen. An diesen Sitzungen bespricht die Redaktions- und Moderationsleitung ausgewählte Beiträge mit den Programmschaffenden. Die Kritiken werden verschriftlicht und allen Mitarbeitenden (auch nicht anwesenden) zugänglich gemacht. Mitarbeitende haben zudem die Möglichkeit während der Herstellung eines Beitrages bei Schwierigkeiten einen Vorgesetzten, auch Kolleginnen und Kollegen mit mehrjähriger Berufserfahrung zu konsultieren. Als „Pate“ steht immer der Redaktions-/Moderationsleiter oder auch der Programmleiter zur Verfügung.

Die Feedbacks aus dem Publikum (Mail, Gästebuch, Telefone etc.) werden ernst genommen und weiterverarbeitet, allenfalls auch mit Feedback an den Absender.

Auch von extern einflussenden Anregungen werden an einer Redaktionssitzung diskutiert und Schlüsse für eine allfällige Weiterentwicklung der Qualitätssicherung gezogen. Das externe Feedback wird intern diskutiert. Generell fließen die Erkenntnisse in die Qualitätssicherung ein und helfen die Leitlinien zu aktualisieren.

Der Gesuchsteller verfügt über beschränkte Mittel für die Durchführung adäquater Publikumsforschung. Es werden aber vorhandene, allgemeingültige Forschungsdaten analysiert und entsprechende Schlussfolgerungen für das Programm gemacht. Insbesondere werden Arbeiten von Studenten, welche sich explizit mit unserem Radio beschäftigen für die Weiterentwicklung gezogen. So wurden im Jahre 2007 gerade 2 Studien zu Radio Central von Studenten erarbeitet.

Die Lic. Arbeit zweier Studentinnen der Uni ZH hatten die Qualität der Radios aus der Zentral- und Ostschweiz zum Thema. Ausschnitte dazu liegen bei. Diese Studien werden zu unserer programmlichen Weiterentwicklung analysiert und allenfalls zu unserer qualitativen Weiterentwicklung weiter verwendet.

Bemerkung (optional): Die Redaktionsleitung entwickelt ein Instrument, mit dem die an Redaktionssitzungen oder in Sendungskritiken festgehaltenen Fehler systematisch gebündelt und analysiert werden. Ziel ist die Feststellung und Bekämpfung der Fehlerursachen.

3.2.6.11 Evaluation

Die Evaluation der qualitätssichernden Maßnahmen durch eine vom Bakom anerkannte und durch den Veranstalter frei wählbare Evaluationsstelle wird als wesentlicher Bestandteil des QS-Systems anerkannt. Die Bereitstellung von Dokumenten bzw. die Gespräche mit den Assessoren sind ebenfalls Teil der organisationsinternen Bemühungen um Qualitätssicherung zu erreichen. Zudem konzipiert der VSP zusammen mit Prof. Dr. Wyss des IAM der ZHAW einen Workshop, der die Veranstalter für die anstehende Evaluation fit machen soll. Der Gesuchsteller wird an diesem Workshop teilzunehmen.

Wir werden uns betr. Evaluation und den Vorgaben an das Bakom halten und diese – wenn so vorgesehen – 2-jährlich durchführen.

Radio Central wird auf jeden Fall das branchenübliche (VSP-Vorlagen) Qualitätssicherungssystem als Minimumstandard, ergänzt mit dem schon vorhandenen und einzuführenden Standard umsetzen.

3.2.6.12 Arbeitsbedingungen

Stellenplan

Radio Central dotiert den Stellenplan in dem Umfang, dass der publizistische Auftrag erfüllt werden kann. Auf jeden Fall ist das

Verhältnis 3:1 zwischen Ausgebildeten und Auszubildenden gewahrt.

-Radio Central erfüllt die arbeitsrechtlichen Vorschriften und Arbeitsbedingungen der Branche. Der Lohn, Ferien, Arbeitszeit, Mutter- und Vaterschaftsurlaub und Weiterbildung sind geregelt.

-Radio Central hält die Vorgaben betr. Minimallöhnen und die branchenüblichen Arbeitsbedingungen und Standards bei weitem ein. Geht in einigen Punkten gar bedeutend weiter als die Vorgaben.

Beilagen 3.2.6.12

Minimallöhne Bakom-Formular

Branchenübliche Arbeitsbedingungen VSP etc.

Mustervertrag Radio Central (Geschäftsgeheimnis)

Personalreglement (Geschäftsgeheimnis)

3.3 Produktion

a. Anzahl Studios, Grösse und Standort

a. Infrastruktur Studios/Standorte

Radio Central produziert sein Programm aus geographischen unterschiedlichen Standorten. Die Hauptstudios sind in Brunnen (Hauptsitz) und neu in Luzern. Mit der Festlegung auf 2 Standorte werden die Wege zu Pressekonferenzen, Terminen, Ereignissen deutlich verkürzt. Zudem ist Luzern der Dreh- und Angelpunkt der Zentralschweiz. Grosse Ereignisse aus Kultur und Sport finden vielfach in Luzern statt. Zudem werden mit dem Studio Luzern die Wege in die Aemter Sursee, Willisau und Hochdorf des Kt. Luzern und nach Sarnen (OW) und Stans (NW) für unsere Redaktoren und Reporter deutlich kürzer.

Radio Central produziert sein Programm in Brunnen aus:

| | | |
|-----------------------------------|-------------------|-----------------------------------|
| -Hauptstudio: | 22 m ² | Live-Studio |
| -Studio 2: | 9 m ² | Nachrichten/Redaktions-Studio |
| -Studio 3: | 14 m ² | Fensterprogramm-Studio |
| -Studio 4: | 22 m ² | Vorproduktions- Diskussionsstudio |
| -Redaktions- und Moderationsräume | | |

Standort Studio Luzern:

| | | |
|----------------|-------------------|--------------------------------|
| Studio Luzern: | 20 m ² | Live- und Vorproduktionsstudio |
| Talk-Studio | 20 m ² | Diskussions- Studio |
| Redaktionsbüro | | |

b. Vorgesehene Anzahl Stellen, aufgeschlüsselt nach den Bereichen Redaktion (differenziert nach Ausgebildeten und Auszubildenden), Technik, Administration und Werbeakquisition

b. Stellenplan

Insgesamt weist Radio Central 2400 Stellenprozent auf. Dazu kommen noch zumindest 8 freie Redaktionsmitarbeiter (Reporter) hinzu..

| | |
|----------------------|-------------|
| Redaktion/Moderation | 11 |
| Auszubildene Azubi | 3 |
| Administration | 3 |
| Technik | Outsourcing |
| Werbeverkauf | 4 |

c. Angaben über Veranstalter, mit denen eine regelmässige Zusammenarbeit im Programmbereich geplant ist. Art (Information, Kultur, Unterhaltung) und Umfang der geplanten Zusammenarbeit; Angabe der regelmässigen Bezugsquellen für weitere nicht selbst produzierte Programmbestandteile (Programmhersteller).

c. Zusammenarbeit im Programmbereich

- Radio Central produziert zurzeit Nachrichten für Radio Eviva. Dazu werden die stündlichen Nachrichten und Informations-Beiträge (Politik, Sport etc. von Central auf Eviva Zeit verschoben übernommen. Dies ist auch künftig so geplant. Zudem plant Radio Central und Radio Eviva weiterhin gemeinsam zwei mal wöchentlich je eine Volksmusiksendung mit Brauchtum unter der Bezeichnungen („Ländlerzmorge“ am Samstagmorgen von 7 bis 10 Uhr und „Ländlerabig“ am Mittwoch 20 bis 23 Uhr). Diese beiden Sendungen sollen auch künftig im Programm von Radio Central wie Eviva ausgestrahlt werden.

Weiter pflegt Radio Central ein Beitragsaustausch unter Privatradios bei entsprechenden Ereignissen (Hochwasser, besondere Ereignisse mit überregionaler Bedeutung).

Ansonsten bedient sich Radio Central wie alle anderen Privatradios verschiedenster News Agenturen sowohl in schriftlicher Form wie auch in Ton (Bundeshaus sda, dpa,si, audioline etc.)

4. Finanzierung

4.1 Eigenkapital

Zur Sicherung des Eigenkapitals sind folgende Unterlagen einzureichen:

b. für eine bereits bestehende Gesellschaft:

- o revidierter Jahresabschluss 2006 Radio Central AG Beilage 4.1.1
- o Nachweis der stillen Reserven Beilage 4.1.2
- o Nachweis des Eigenkapitals im Zeitpunkt des Antrags Beilage 4.1.3

4.2 Fremdkapital

Zur Sicherung des das Eigenkapital übersteigenden Mittelbedarfs:

- o Investitionskredit Schwyzer Kantonalbank, 6431 Schwyz

Beilage 4.2.1: Kreditvertrag

4.3 Plandaten

a. Für den Zeitraum von fünf Jahren sind folgende Pläne zu erstellen:

- o Investitions- und Abschreibungsplan Beilage 4.3.1
- o Planerfolgsrechnung Beilage 4.3.2
- o Planbilanz Beilage 4.3.3
- o Geldflussrechnung (Fonds flüssige Mittel) Beilage 4.3.4
- o Planjahr 2008 in Quartale unterteilt Beilage 4.3.5

4.4 Ertragsberechnung

Detaillierte Berechnung der geplanten Erträge, wie Anzahl Sekunden, Tarif, Werbepartner, Poolvereinbarungen, Sponsoren, Beiträge usw.

Anbei die geforderten Unterlagen zu den geplanten Erträge. Wir bitten Sie, diese als Geschäftsgeheimnisse zu deklarieren.

[Beilage 4.4.1: Ertragsberechnung](#)

[Beilage 4.4.2: Übersicht Werbezeiten](#)

[Beilage 4.4.3: Übersicht Feiertage](#)

[Beilage 4.4.4: Übersicht Rabatte](#)

[Beilage 4.4.5: Übersicht Pool](#)

[Beilage 4.4.6: Übersicht Tarif Regional](#)

[Beilage 4.4.7: Übersicht Tarif Pool Tarife National](#)

[Beilage 4.4.8: Übersicht Einzel Tarif National](#)

[Beilage 4.4.9: Übersicht Pool Tarif Zentralschweiz](#)

[Beilage 4.4.10: Übersicht Tourismuspool](#)

[Beilage 4.4.11: Übersicht Package](#)

4.5 Zusammenfassung mit Kennzahlen

Berechnung der folgenden Kennzahlen aufgrund der Plandaten: Umsatz; Gewinn/(Verlust); Umsatzrendite; Gesamtkapitalumschlag; Gesamtkapitalrendite (Return on Investment); Anlageintensität; Fremdfinanzierungsgrad; Forderungsumschlag.

[Beilage 4.5.1: Kennzahlenberechnung](#)

5. Informationen zu besonderen Pflichten

a. Die Bewerberinnen und Bewerber bieten Gewähr, das geltende Recht, insbesondere die arbeitsrechtlichen Vorschriften und die Arbeitsbedingungen der Branche einzuhalten. Sie legen dar, wie die Bereiche Lohn, Arbeitszeit, Ferien, Aus- bzw. Weiterbildung für ausgebildete sowie auszubildende Programmschaffende geregelt werden. Sie benennen den Anteil der gesamten Betriebskosten, welcher auf das Personal entfällt.

a. Informationen Pflichten

a. Radio Central hält alle arbeitsrechtlichen Bedingungen ein, insbesondere das Arbeitsrecht welches gesetzlich im OR geregelt ist.

-Radio Central hält alle branchenüblichen Standards ein (VSP/TeleSuisse und CH-Presse), die von der Branche vorgegeben Empfehlungen werden bei weitem eingehalten, ja teilweise deutlich besser gehandhabt.

-Unregelmässige Arbeitszeiten und Sonntags-Arbeitszeit werden kompensiert.

-Die Aus- und Weiterbildung wird für die Volontäre mit interner und externer Ausbildung geregelt. Volontäre bestreiten einen Teil der Ausbildung bei voller Lohnzahlung in anerkannten Ausbildungs-Instituten wie MAZ und zusätzlich auch in regelmässiger interner Ausbildung. Teilweise werden off. Ausbilder des MAZ für die interne Ausbildung zugezogen.

-Der Anteil der gesamten Personalkosten am Nettoerlös beträgt aktuell 49,8 %. Ein direkter Vergleich mit anderen Radios ist problematisch, da Radios in den Bergen (Radio Central) auch höhere techn. Kosten in der Regel aufweisen.

Beilagen 5.a

Branchenüblicher Arbeitsbedingungen

Mustervertrag Radio Central (Geschäftsgeheimnis)

Mitarbeiter Reglement (Geschäftsgeheimnis)

b. Die Bewerberinnen und Bewerber zeigen auf, wie sie ein umfassendes Qualitätssicherungssystem einführen werden.

b Einführung Qualitätssicherung

b. Grundsätzlich wird das heutige Qualitätssicherungssystem, welches auf Aus- und Weiterbildung und entsprechender Feedback-Kultur, Zielvereinbarung basiert weiterentwickelt. Im Grundsatz gilt dies unter Artikel 3 präsentierte und beschriebene Qualitätssicherungssystem, wo nicht schon geschehen, umzusetzen. Wir fügen dieses QS untenstehend nochmals bei. Einführung Qualitätssicherung (Ausbau)

Folgende Punkte werden im QS von Radio Central beachtet oder neu eingeführt:

- Ist-Aufnahme: Checkliste aller vorhandenen Qualitätssicherungsmaßnahmen (heutiger Zustand)
- Checklisten auf neuesten Stand bringen
- Checklisten ergänzen
- Abläufe für QS festlegen
- Vorh. Redaktionsstatut überarbeiten
- Vorh. Publizistisches Leitbild als Grundlage weiterführen
- Einführung neuer oder erweiterter Massnahmen
- Grundlagenpapier Qualitätssicherung aus Kapitel 3 umsetzen
- Medienrecht in int. Weiterbildungen vermehrt in Erinnerung rufen
- Berufsethik in int. Weiterbildungen vermehrt diskutieren
- Datenschutz vermehrt thematisieren
- Checkliste für Feedbackkultur ergänzen.
- Termin: laufend, aber spätestens bis Neukonzessionierung

Anmerkung: Radio Central hatte in seiner 17-jährigen Geschichte noch keinen einzigen rechtlichen Fall im Zusammenhang mit Medienrecht, Datenschutz, etc.

Organisatorische Strukturen und Abläufe

-Radio Central wird das in der Ausschreibung geforderte Qualitätssicherungssystem – wenn nicht schon teilweise umgesetzt, ergänzen und ausbauen.

-Radio Central erkennt das Potenzial des redaktionellen Qualitätssicherungssystems für die Optimierung und ständige Verbesserung der redaktionellen Leistung.

Zuständigkeiten für die Qualitätssicherung/Programmcontrolling

Die Zuständigkeit für das Qualitätsmanagement ist ein fließender und beständiger wie auch ergänzender Prozess bei Radio Central. Das Qualitätsmanagement und damit die Qualitätssicherung sind bei den Zuständigkeiten klar geregelt und eingeführt:

Zuständigkeitslinie:

Auftrag Qualitätskontrolle

Geschäftsleitung



Programmleitung



Zielvereinbarung Geschäftsleitung/Radioleitung mit der Redaktions- und Moderationsleitung



Zielvereinbarung von der Redaktions- und Moderationsleitung mit den Redaktorinnen und Redaktoren

Bilanz der Qualitätskontrolle

Feedback (retour)

Bilanzierung: Redaktionsleitung mit Mitarbeiterinnen



Bilanzierung: Redaktions- u. Moderationsleitung mit Programmleitung



Bilanzierung: Programmleitung mit Geschäftsleitung

*Beilagen 5.b.: Vorhandene Dokumente zur Qualitätssicherung
(Geschäftsordnung, Leitbild, Redaktionsstatut, Mitarbeitergespräch,
Zielvereinbarungen etc.)*

-----**3.2.6 – 3.2.6.12**-----

3.2.6 Organisatorische Strukturen und Abläufe

-Radio Central wird das in der Ausschreibung geforderte Qualitätssicherungssystem – wenn nicht schon teilweise umgesetzt – ergänzen und ausbauen.

-Radio Central erkennt das Potenzial des redaktionellen Qualitätssicherungssystems für die Optimierung und ständige Verbesserung der redaktionellen Leistung.

-Radio Central bekennt sich grundsätzliches zum redaktionellen QS (Qualitäts-Sicherungssystem).

-Radio Central hat sich ausführlich mit der Qualität des Radio Central Programms beschäftigt. Wir haben dazu auch eine Studie der Universität Zürich, welche die journalistische Qualität in unserem Versorgungsraum untersuchte, als ergänzende Hinweise beigezogen. Diese Studie gibt wesentlichen Hinweise auf die Qualität in Radioprogrammen. Die Grundsätze für Qualität im Journalismus wurden von zahlreichen Professoren untersucht und beschrieben. Um Qualität und dessen Sicherung festzulegen braucht es auch eine allg. verbindliche Formulierung zur Qualität und dessen Verständnis zum Journalismus. Wir legen zu diesem Thema (Was ist Qualität im Journalismus) einen Auszug einer lic. Arbeit zweier Studentinnen aus dem Jahre 2007 bei. Da diese Arbeit von Prof. Bonfadelli mit sehr gut bewertet wurde, dürften diese Arbeit als Referenz für Qualität im Journalismus beigezogen werden. Die Schlüsse daraus bilden denn auch unsere Grundlage für die Qualitätssicherung bei Radio Central.

Beilage: 3.2.6 Auszüge Uni-Lic-Arbeit zu Qualität im Journalismus 2007

-Der mit dem QS ausgelöste Selbstkontrollprozess macht transparent, inwiefern die am Leistungsauftrag orientierten Qualitätsziele und Standards die redaktionelle Arbeit steuern und mit welchen präventiven, produktionsbegleitenden und korrektiven Maßnahmen in der Redaktion die Umsetzung der Ziele systematisch evaluiert wird.

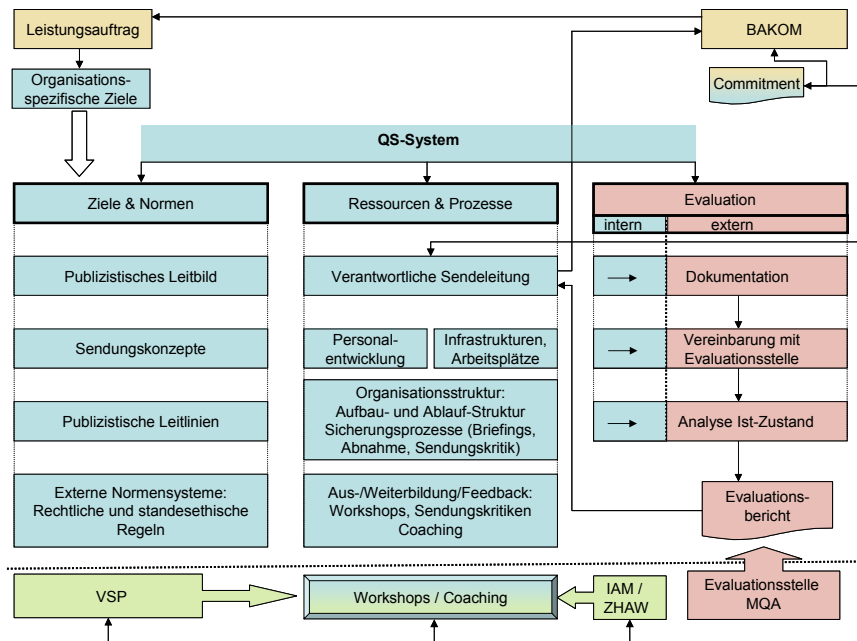
-Das Qualitätsmanagement wird bei Radio Central als Führungsinstrument aufgefasst, das die interne Feedbackkultur wesentlich prägt und in dem sich die Prozesse und Sicherungsmaßnahmen jeweils auf die Qualitätsziele beziehen.

-Radio Central ist Mitglied des VSP und kann bei der Implementierung eines QS-Systems auf entsprechende Dienstleistungen des Bereichs "Qualitätssicherung" des Verbandes zurückgreifen. Zu diesen Dienstleistungen gehören auch Workshops, die der VSP in Zusammenarbeit mit Beratungsinstitutionen wie beispielsweise des IAM der ZHAW oder anderen vom Bakom anerkannten Institutionen/Firmen organisieren wird und an denen Radio Central teilnehmen wird.

3.2.6.1 Radio Central QS-Modell

Das QS-Modell stellt die wesentlichen Bereiche und Instrumente dar, auf die im Prozess der redaktionellen Qualitätssicherung zurückgegriffen wird. Es beinhaltet auch diejenigen Faktoren, deren Tauglichkeit regelmäßig einer internen bzw. der externen Evaluation (laut Vorgaben Bakom) unterzogen wird.

Abbildung: Der Qualitätssicherungsprozess



3.2.6.2 Ziele und Normen

Die Redaktion verfügt über ein transparentes Regelsystem, das in Form von einem publizistischen Leitbild, von Sendungskonzepten sowie publizistischen Leitlinien (Handwerksregeln) zum Ausdruck gebracht wird. Die Verantwortung für diese Dokumente, deren Interpretation, Aktualisierung und die kommunikative Umsetzung ist der Programmleitung, deren die Redaktions- und Moderationsleitung angehört, zugeteilt. Zudem gibt es im Sender eine allen bekannte Ansprechperson (Redaktionsleiter oder Stv) für Zweifelsfälle in der Praxis. Die Dokumente werden allen Mitarbeitenden bei Stellenantritt vorgestellt. Sie gelten zudem als Orientierungshilfe bei Redaktionskonferenzen und Sendungskritiken bzw. in der internen Aus-/Weiter- Bildung.

3.2.6.3 Publizistisches Leitbild

Das Publizistische Leitbild dient der strategischen Qualitätslenkung. Die darin zum Ausdruck gebrachte Qualitätsstrategie hält publizistische Qualitätsziele fest, die die im Leistungsauftrag (vgl. 3.2) formulierten Normen (z.B. relevante Informationen des lokal-regionalen Raums, Vielfalt etc.) als Grundwerte operationalisiert. Das Leitbild drückt das publizistische Selbstverständnis des Senders aus. Nebst dem Leitbild bringt Radio Central allen Programm-Mitarbeitern über MAZ-Kurse und interne Weiterbildung das öff. Medienrecht, der Verhaltens-Kodex aber auch der Persönlichkeitsschutz im Zivilrecht, Datenschutz und auch die Ethik näher.

*Beilage 3.2.6.3: . Publizistisches Leitbild, Publizistische Leitsätze“
öff. Medienrecht, Datenschutz etc. (Auszug für Mitarbeiter)*

3.2.6.4 Sendungskonzepte

In spezifischen Sendungskonzepten werden die Ziele und die Machart von Informationssendungen transparent gemacht. Die Konzepte orientieren sich am publizistischen Leitbild und dienen bei der Planung bzw. Kritik einzelner Sendungen als Referenz.

*Beilage 3.2.6.4: Sendekonzept (exemplarisches Beispiel der Sendung
Mittagsinfo)*

3.2.6.5 Publizistische Leitlinien und Checklisten

Die Redaktion verfügt über spezifische publizistische Leitlinien, die erwartbar ethisch heikle Fälle (z.B. Umgang mit Suiziden, Interviews mit Kindern, Umgang mit Vermummten etc.) senderspezifisch oder auf externe Normen gestützt (z.B. Journalistenkodex, medienrechtliche Normen), regeln.

Für die regelmäßig stattfindenden (mindestens monatlichen eher 14-täglichen) Sendungskritiken zieht die Redaktion eine vom Redaktionsleiter entwickelte Q-Checkliste heran, welche die für die Redaktion geltenden Qualitätsgrundsätze beinhaltet.

Beilage 3.2.6.5: Ethik-Kodex (Pflichten) gilt auch als Checkliste

3.2.6.6 Ressourcen und Prozesse

Gesamtverantwortung für den Q-Prozess

Die Gesamtverantwortung für die Qualitätssicherung liegt bei der Geschäfts- und Programmleitung. Diese aktualisiert (zusammen mit dem Redaktions- und Moderationsleitung regelmäßig die im Leitbild bzw. in den Sendungskonzepten festgehaltenen Qualitätsziele und setzt sich in der Redaktion für die Durchsetzung der Qualitätsphilosophie ein. Dabei kommen neben einer qualitätsorientierten Personalpolitik folgende Mittel zum Einsatz:

- Beitragsabnahmen
- Sendungsabnahmen
- Briefings
- Feedbackgespräche
- Qualifikationsgespräche,
- Zielvereinbarungen

Die für die Redaktion geltende Qualitätsstrategie wird zudem in den Sendungs-Feedbacks regelmäßig in Erinnerung gerufen.

-Feedbacks zu allen qualitätssichernden Mitteln werden unmittelbar persönlich, oder an den täglichen Redaktionssitzung, wie auch der vorgesehen Weiterbildungssitzungen (14-täglich) vorgenommen.

Beilage 3.2.6.6: Mitarbeitergespräch Leitfaden - Zielvereinbarung

3.2.6.7 Mitarbeitende & Infrastruktur

Die Redaktion legt Wert auf qualifiziertes Personal und fördert die Weiterbildung der Mitarbeitenden. Das Verhältnis zwischen Ausgebildeten und Auszubildenden entspricht im Minimum der Vorgabe im Leistungsauftrag von 3:1. Der Weiterbildungsbedarf der Mitarbeitenden wird regelmäßig abgeklärt und fließt in die Zielvereinbarungen und die Jahresplanung ein.

Die Redaktion verfügt über ein adäquates Redaktionssystem mit ausführlichem Archiv, das die Rückverfolgbarkeit von Beiträgen sicherstellt. Dieses System ist eine speziell für Radio Central entwickeltes Redaktionssystem. Alle Programmschaffenden haben jederzeit Zugriff auf dieses System und sämtliche produzierten Nachrichten, Beiträge etc.. Damit kann auch das Gegenlesen zu jeder Zeit gewährleistet werden.

Die Redaktion hat Zugriff auf Agenturen wie SDA, dpa, si und Audioline Agenturen. Ein Archivsystem im Audibereich, wie auch im geschriebenen Text als Unterlage für die Beitragsherstellung unterstützt die qualitätsorientierte Vorbereitung bzw. die Recherche und auch das Gegenlesen wie auch die Nachkontrolle.

Zudem werden sämtliche Sendungen zumindest 4 Monate aufbewahrt. Wichtige Beiträge etc. werden in einem Audioarchiv aufbewahrt.

Radio Central legt insbesondere viel Wert auf Kontinuität beim redaktionellen Personal. Damit werden Kenntnisse aus der Region aus allen Sparten – als wichtigstes Gut notabene – erhalten und bei Auszubildenden wieder weiter gegeben.

Beilage 3.2.6.7: Redaktionsstatut

3.2.6.8 Unternehmenskultur und Ausbildungserfolg

In der Regel bleiben vor allem Kadermitglieder und Redaktionsmitglieder – dank grosser Verbundenheit zum Sender und der Region – relativ lange bei Radio Central. Mindestens 60 Prozent der Central-Mitarbeiter sind schon länger als 8 Jahre bei Central. Radio Central wurde 1990 gegründet. 3 Mitarbeiter sind gar seit der Gründung dabei.

Es ist zur Kenntnis zu nehmen, dass Radio Central Mitarbeiter/Innen – wenn sie schon wechseln – eher zu Radio DRS wechseln, als zu einem anderen Privatrado. Beat Tschümperlin, Olivia Ebinger (DRS1) Marcel Hänni, Christian Stoob (DRS3) sind hier zu nennen. Dies spricht für den wesentlichen Beitrag des Senders an die Ausbildung von Programmschaffenden, die dann später vom öffentlichen Rundfunk übernommen werden.

3.2.6.9 Sicherungsprozesse

Die Redaktion legt Wert auf die inhaltliche Planung von Sendungen und Beiträgen. Die praktisch täglich bis 2 x stattfindenden (z.B. tägliche) Redaktionskonferenzen werden für diese Planung eingesetzt. In der Regel werden regionale Beiträge mit einem Vorgesetzten, aber auch im Team bei der Redaktionssitzung vor- oder auch nachbesprochen. Die produzierten Texte (redaktioneller Inhalt) werden vom diensttuenden Redaktionsteam (in der Regel dem Redaktionsleiter, Stv. oder Tages-News-Chef) abgenommen. Dies ist in Live-Situationen nicht möglich. Es erfolgt aber in der Regel innerhalb der Redaktionskonferenzen ein Feedback unter Arbeitskollegen oder durch den Vorgesetzten und die Programmleitung.

Die Produktionsabläufe in der Redaktion sind von der Themenfindung bis zur Ablage der Sendungen und der Sendekritik klar geregelt und Verantwortlichen zugeteilt.

Für die Themenfindung werden sämtliche Veranstaltungen mit entspr. Einladung, Themen-Vorschläge mit entspr. Unterlagen, Tagesaktualitäts-Vorschläge in einem Redaktions-Ordner beständig nachgeführt und allen zugänglich gemacht. Zudem werden in einem allen Programmschaffenden zugänglichen Outlook – Kalender alle möglichen Termine (offizielle und nicht offizielle), welche ein Thema her geben könnten von allen geführt und ergänzt.

Bemerkung: Die Redaktionsleitung kann auch Kritik-Raster mit Qualitätskriterien einsetzen, die neben allgemeinen Handwerksregeln auch senderspezifische Qualitätskriterien zur Bewertung heranzieht.

3.2.6.10 Ausbildung und Feedback

Radio Central ermöglicht es den Mitarbeitenden, regelmässig an internen und externen Kursen (z.B. MAZ, externe Coachs und Trainer etc. welche wir zuziehen) teilzunehmen. Besonderes Augenmerk wird auf die Ausbildung und Einarbeitung von neuen Mitarbeitern und Volontären gelegt. Volontäre werden sowohl extern wie intern speziell geschult.

Auch die regelmäßig stattfindenden Sendungskritiken (monatlich, bis 14-täglich, wenn nötig auch unmittelbar nach Sendung) sind als Teil der Weiterbildung im Radio zu verstehen. An diesen Sitzungen bespricht die Redaktions- und Moderationsleitung ausgewählte Beiträge mit den Programmschaffenden. Die Kritiken werden verschriftlicht und allen Mitarbeitenden (auch nicht anwesenden) zugänglich gemacht. Mitarbeitende haben zudem die Möglichkeit während der Herstellung eines Beitrages bei Schwierigkeiten einen Vorgesetzten, auch Kolleginnen und Kollegen mit mehrjähriger Berufserfahrung zu konsultieren. Als „Pate“ steht immer der Redaktions-/Moderationsleiter oder auch der Programmleiter zur Verfügung.

Die Feedbacks aus dem Publikum (Mail, Gästebuch, Telefone etc.) werden ernst genommen und weiterverarbeitet, allenfalls auch mit Feedback an den Absender.

Auch von extern einflussenden Anregungen werden an einer Redaktionssitzung diskutiert und Schlüsse für eine allfällige Weiterentwicklung der Qualitätssicherung gezogen. Das externe Feedback wird intern diskutiert. Generell fließen die Erkenntnisse in die Qualitätssicherung ein und helfen die Leitlinien zu aktualisieren.

Der Gesuchsteller verfügt über beschränkte Mittel für die Durchführung adäquater Publikumsforschung. Es werden aber vorhandene, allgemeingültige Forschungsdaten analysiert und entsprechende Schlussfolgerungen für das Programm gemacht. Insbesondere werden Arbeiten von Studenten, welche sich explizit mit unserem Radio beschäftigen für die Weiterentwicklung gezogen. So wurden im Jahre 2007 gerade 2 Studien zu Radio Central von Studenten erarbeitet.

Die Lic. Arbeit zweier Studentinnen der Uni ZH hatten die Qualität der Radios aus der Zentral- und Ostschweiz zum Thema. Ausschnitte dazu liegen bei. Diese Studien werden zu unserer programmlichen Weiterentwicklung analysiert und allenfalls zu unserer qualitativen Weiterentwicklung weiter verwendet.

Bemerkung (optional): Die Redaktionsleitung entwickelt ein Instrument, mit dem die an Redaktionssitzungen oder in Sendungskritiken festgehaltenen Fehler systematisch gebündelt und analysiert werden. Ziel ist die Feststellung und Bekämpfung der Fehlerursachen.

3.2.6.11 Evaluation

Die Evaluation der qualitätssichernden Maßnahmen durch eine vom Bakom anerkannte und durch den Veranstalter frei wählbare Evaluationsstelle wird als wesentlicher Bestandteil des QS-Systems anerkannt. Die Bereitstellung von Dokumenten bzw. die Gespräche mit den Assessoren sind ebenfalls Teil der organisationsinternen Bemühungen um Qualitätssicherung zu erreichen. Zudem konzipiert der VSP zusammen mit Prof. Dr. Wyss des IAM der ZHAW einen Workshop, der die Veranstalter für die anstehende Evaluation fit machen soll. Der Gesuchsteller wird an diesem Workshop teilzunehmen.

Wir werden uns betr. Evaluation und den Vorgaben an das Bakom halten und diese – wenn so vorgesehen – 2-jährlich durchführen.

Radio Central wird auf jeden Fall das branchenübliche (VSP-Vorlagen) Qualitätssicherungssystem als Minimumstandard, ergänzt mit dem schon vorhandenen und einzuführenden Standard umsetzen.

3.2.6.12 Arbeitsbedingungen

Stellenplan

Radio Central dotiert den Stellenplan in dem Umfang, dass der publizistische Auftrag erfüllt werden kann. Auf jeden Fall ist das Verhältnis 3:1 zwischen Ausgebildeten und Auszubildenden gewahrt.

-Radio Central erfüllt die arbeitsrechtlichen Vorschriften und Arbeitsbedingungen der Branche. Der Lohn, Ferien, Arbeitszeit, Mutter- und Vaterschaftsurlaub und Weiterbildung sind geregelt.

-Radio Central hält die Vorgaben betr. Minimallöhnen und die branchenüblichen Arbeitsbedingungen und Standards bei weitem ein. Geht in einigen Punkten gar bedeutend weiter als die Vorgaben.

Beilagen 3.2.6.12

Minimallöhne Bakom-Formular

Branchenübliche Arbeitsbedingungen VSP etc.

Mustervertrag Radio Central (Geschäftsgeheimnis)

Personalreglement (Geschäftsgeheimnis)

-----3.2.6 bis 3.2.6.12-----

c. Die Bewerberinnen und Bewerber geben an, wie sie die redaktionelle Tätigkeit von den wirtschaftlichen Aktivitäten des Unternehmens trennen.

5.c. Trennung Redaktion und wirtschaftliche Aktivitäten

Die Geschäfts- und Programmleitung sorgt zusammen mit der Redaktion- und Moderationsleitung dafür, dass eine strikte Trennung zwischen den redaktionellen und wirtschaftlichen Aktivitäten des Senders gewährleistet ist. Die Mitarbeiter werden regelmässig darauf hingewiesen. Zudem ist diese Trennung auch im Redaktionsstatut, welche die Unabhängigkeit in dieser Beziehung den Programmschaffenden garantiert, festgeschrieben. Gegenüber den HörerInnen gilt immer das Prinzip der Transparenz. Werbung darf nicht den Eindruck eines redaktionellen Beitrages erwecken. Jede Form von Werbung muss als solche deklariert werden

Beilage 5.c: Redaktionsstatut, publizistisches Leitbild

d. Wer bei einem allfälligen Zuschlag mehr als 2 Radio- und 2 Fernseh-Konzessionen besitzen könnte, gibt an, in welcher Priorität welche Konzessionen angestrebt werden.

d. Konzessionszahl - Einschränkung

Radio Central ist davon nicht betroffen

e. Für den Fall, dass der Bewerber bzw. die Bewerberin eine ausländisch beherrschte juristische Person, eine inländische juristische Person mit Ausländerbeteiligung oder eine natürliche Person ohne Schweizer Bürgerrecht ist, hat der Bewerber bzw. die Bewerberin aufzuzeigen, unter welchen Voraussetzungen der entsprechende ausländische Staat Schweizer Unternehmen, Unternehmen mit Schweizer Beteiligung oder natürlichen Personen mit Schweizer Bürgerrecht in ähnlichem Umfang Gegenrecht gewährt.

Radio Central ist davon nicht betroffen

6. Verbreitung

Die Bewerberin bzw. der Bewerber reicht ein Versorgungskonzept ein, das die technische Verbreitung des Programms, die zeitliche Staffelung der Erschliessung des ganzen Versorgungsgebietes und die Finanzierung der geplanten Verbreitung aufzeigt.

Radio Central hat heute schon eine weitreichende Versorgung. In den nächsten Wochen werden im bisherigen Radio Central Versorgungsgebiet noch Feinerschliessungen realisiert. Für das neu hinzukommende Gebiet der Versorgungsregion „Zentral Süd“, also im übrigen Kanton Luzern sind bereits Standorte evaluiert und im entsprechenden Plan als mögliche Standorte festgehalten. Radio Central hält fest, dass die bisherigen Standorte sich bewährt haben und hier keine Änderungen anzustreben sind. Die zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln sollen für die Verbesserung und neuen Standorte eingesetzt werden.

Beilage 6: Technische Versorgung und siehe Finanzpläne unter 4. etc.

7. Zusatzdienste

Angaben zu allfälligen geplanten Zusatz- oder Datendiensten

Radio Central verwendet für Zusatzdienste das RDS aber auch das Internet. Radio Central verwendet das Internet als Verbreitungsplattform für das heutige Radio Programm und andere Informationsdienste. Nachrichten, Informationen etc.. Radio Central will sich auch den technischen Neuerungen nicht verschliessen und im digitalen Rundfunk das entsprechende System übernehmen, welches sich im Markt am ehesten durchsetzen wird. Zurzeit denkt Radio Central an DAB+ oder HD-Radio. Immer Vorausgesetzt, dass diese Technologien sich im Hörermarkt durchsetzen.

8. Weitere Bemerkungen und Ausführungen

Namentlich: Weitere Ausbau- und Programmentwicklungsstufen

Radio Central ist bestrebt das Programm immer wieder neu zu analysieren und den Hörerbedürfnissen anzupassen. Eine Zweitverwertung des Programms Radio Central auf DAB+ oder HD-Radio ist zu prüfen und allenfalls umzusetzen. Immer vorausgesetzt, dass diese uns heute bekannten Digitalisierungsformen sich auch im Markt durchsetzen. Radio Central wird je nach finanziellen Mitteln den Personalstand in der Redaktion ausbauen um sowohl in der Qualität und auch die Vielfalt der Informationen einen hohen Level zu halten und weiter zu steigern. Das ganze Augenmerk in der programmlichen Entwicklung gilt der „Region“ und dessen Bezug. Zusätzlich werden vor allem Talks, aus Politik, Gesellschaft, Kultur etc. ausgebaut. Der journalistischen Qualität und neuen Programmentwicklungen, ohne aber mit dem Strom der Hit-Radios zu schwimmen, gilt unser Hauptaugenmerk. Alle programmlichen Entwicklungen haben sich im Programm/Information der regionalen Ausrichtung zu unterordnen. „Radio Central aus der Region für die Region“.

Brunnen, 2. Dezember 2007 – A. Spirig